

Aktuelle Meldungen aus dem Internet

Zusammengestellt von Margret Ott, Waidmannweg 98, 41239 Mönchengladbach (ott@schlawe.de) und Henry Kuritz (Reiboldschachtring 8, 01705 Freital (Henry.Kuritz@web.de)

Ein Hinweis vorab: Alle im Folgenden angegebenen Links finden Sie zum einfachen und schnellen Aufsuchen der entsprechenden Website auch unter der Internetadresse:

<http://pommerscher-greif.de/linklisten.html>

Kriegstagebuch in Platt. Eine kleine Kugel – Kriegstagebuch des Carl Klingenberg aus Stralsund (1914) David Krüger kaufte 2015 in einem Antiquariat das Tagebuch aus dem Ersten Weltkrieg des Gürtlermeisters Klingenberg aus Stralsund. Er übersetzte das in Niederdeutsch bzw. Plattdeutsch verfasste Werk und recherchierte zum Autor. Scans des Originalbuches und die Transkription sind jetzt verfügbar

<http://genealogie.digital/kriegstagebuch-carl-klingenberg-1914/>

Amtliches Schuldnerverzeichnis für den Regierungsbezirk Stettin 1930. Das Verzeichnis enthält Angaben bis einschließlich Januar 1931 und ist im Volltext durchsuchbar. (Hinweis von Detlef Petry)

http://zbc.ksiaznica.szczecin.pl/Content/39263/Pr16758_1930_25.pdf

DRK-Suchdienst. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) stellt Ende 2023 die Suche nach Vermissten des Zweiten Weltkriegs ein. In einem Kommentar durch den Pressesprecher des DRK steht: „Die weltweit einzigartige Kartei mit ca. 50 Millionen (!) Namen wird natürlich erhalten bleiben. Sicherlich wird sich auch eine Möglichkeit finden, dass der Zugang zu wissenschaftlichen Zwecken erhalten bleibt. Bei der Unterzeichnung der Suchdienstvereinbarung heute hat Bundesinnenminister Thomas de Maiziere betont, dass es sich beim DRK-Suchdienst um einen ‚kleinen Schatz unserer Gesellschaft‘ handelt, das war durchaus auch auf die Kartei gemünzt.“

<http://www.tagesschau.de/inland/suche-vermisste-zweiter-weltkrieg-101.html>

Volkszählungslisten Mecklenburg. Jetzt online frei zugänglich: „Personen Specificationes in den Domänial-Ämtern 1633-1689“, Volkszählungslisten aus dem 17. Jahrhundert, Mecklenburg-Schwerin aus den Ämtern *Dömitz, Neustadt, Güstrow, Boizenburg, Fürstenberg, Goldberg, Neukalen, Ribnitz, Schwaan, Stargard, Stavenhagen*, darin: *Zettemin (Pommern) Duckow (Pommern), Wesenberg, Wredenhagen*

<https://familysearch.org/search/film/004122531?cat=308289>

Zeitzeugen. Das neue Onlineportal für Zeitzeugen der deutschen Geschichte ist nun freigeschaltet. Neben vielen Prominenten berichten auch zahlreiche Pommern über ihre Erlebnisse, z. B. Rosemarie MÜLLER aus *Schlawe*, Werner PANKNIN, Herbert SCHRÖDER aus *Groß Pomeiske*, Helga BODE, Wolfgang ZUSE aus *Belgard*, Ute LUTZE aus *Dramburg* u. v. m.

<http://www.zeitzeugen-portal.de>

Verkartungen. Auch bei Geneteka sind inzwischen Indexarbeiten von pommerschen Orten vorhanden: *Neugolz*, Kreis Deutsch Krone; *Gollnow* und *Parlin* Kreis Naugard; *Karnkewitz*, Kreis Schlawe, zwei Gemeinden in *Kolberg* und *Pölitz* bei *Stettin* (Teren Zachodniopomorskie). Schade nur, dass keine originale Transkription, sondern eine „Polonisierung“ der Vornamen stattgefunden hat.

http://www.geneteka.genealodzy.pl/index.php?op=gt&lang=pol&bdm=A&w=16zp&search_lastname=&search_name=&search_lastname2=&search_name2=&from_date=&to_date=

Digitalisierung von Familienfotos: Familysearch nennt fünf gute Gründe, warum man Familienfotos digitalisieren sollte und gibt eine Anleitung hierzu in sechs Schritten.

<https://familysearch.org/blog/de/fuenf-gruende-ihre-familienfotos-zu-digitalisieren/>

<https://familysearch.org/blog/de/sechs-schritte-zur-digitalisierung-ihrer-familienfotos/>

Mormonen-Forschungsstellen. Die Mormonen (LDS) wollen den Versand von Mikrofilmen in die örtlichen Forschungsstellen zum 1. September 2017 einstellen. Dafür sollen Unterlagen stärker online verfügbar sein. Auchh etliche Digitalisate pommersche Unterlagen können inzwischen abgefragt werden, die bisher nicht offiziell verzeichnet waren.

<http://www.blog.pommerscher-greif.de/ende-fuer-mikrofilme/>

Familienforschung für Einsteiger. Für genealogische Neueinsteiger gibt es eine schöne Serie auf dem Blog von archivrecherche-dresden.de: „Jeder hat mal angefangen“. Bisherige Folgen sind: Familiendokumente, Standesämter, Kirchenbücher.

<http://archivrecherche-dresden.de/jeder-hat-mal-angefangen-so-startest-du-erfolgreich-die-suche-nach-deinen-ahnen/>

Lehrerkartei. Die preußische Lehrerkartei ist umgezogen, aber weiterhin verfügbar und recherchierbar.

<http://www.blog.pommerscher-greif.de/die-preussische-lehrerkartei/>

Digitale Bibliothek Mecklenburg-Vorpommern. Benutzbar war die digitale Bibliothek schon länger, nun wurde sie auch offiziell als Digitale Bibliothek Mecklenburg-Vorpommern gestartet.

<https://www.uni-greifswald.de/universitaet/information/aktuelles/detail/n/digitale-bibliothek-mecklenburg-vorpommern-in-greifswald-offiziell-gestartet/>

<http://www.ndr.de/kultur/Digitale-Bibliothek-mit-31000-Werken-gestartet,digitalebibliothek100.html>

<http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/nordmagazin/Digitale-Bibliothek,nordmagazin43070.html>

Familiengeschichte mit doppeltem Boden – Barbara STELLBRINK-KESY und ihre Großtante Irmgard HEISS. „Als ich dann nach dem Tod meines Vaters einen Schrank von einem Raum in einen anderen transportierte, fiel darin etwas polternd zur Seite, was sich als eingebauter doppelter Boden herausstellte. Darunter fanden sich Irmgards letzte Briefe aus den Jahren 1939–42 an die Familie ...“ Die Forschung nach einem grauenvollen Kapitel Familiengeschichte kann in einem Blog nachgelesen werden.

<http://blog.gedenkort-t4.eu/2017/06/15/familiengeschichte-mit-doppeltem-boden-barbara-stellbrink-kesy-und-ihre-grosstante-irmgard-heiss/>

Ortsfamilienbuch. Neues Ortsfamilienbuch von unserem Mitglied Marcel Anterhaus: *Spantekow* im Landkreis Vorpommern-Greifswald

<http://online-ofb.de/spantekow/>

Pastoren in Pommern. Wer einen Pastor unter seinen Vorfahren findet, kann sich glücklich schätzen, da deren Lebenswege oft gut dokumentiert sind. Das Standardwerk für Pommern sind die beiden Bände von Moderow/Müller: Die evangelischen Geistlichen Pommerns. Eine wertvolle Ergänzung hierzu wurde nun neu digitalisiert: Zuverlässige Nachrichten von denen Generalsuperintendenten, Präpositen und Pastoren so seit der Reformation bis Anno 1765 im Hertzogthum Hinterpommern und Fürstenthum Cammin gestanden und noch stehen, Vanselow, Stargard, 1765.

<http://pommerscher-greif.de/literatur/articles/religion.html>

<http://www.digitale-bibliothek-mv.de/viewer/image/PPN888127367/1/>

Deutsche/Pommersche Geschlechterbücher. Von den pommerschen Geschlechterbüchern gibt es jetzt auch eine Fassung des 7. pommerschen Buches, Band 145, online. Eine Gesamtübersicht von 2013 mit zugehörigen Links zu online verfügbaren Bänden hat Klaus-Dieter Kreplin zusammengestellt.

<http://pommerscher-greif.de/sonstige/articles/dgb.html>

http://sdo.studienstelleog.de/dgb/dbg_RzD/deutsches-geschlechterbuch_1rd.htm

Genealogie mit Online-Datenbanken. Die Crux mit den genealogischen Online-Datenbanken – das Schicksal unserer in GEDCOMs gekleideten Vorfahren. Peter Teuthorn bringt es in seinem Beitrag auf den Punkt: „Ohne Papiere, die in ihrer Welt Quellen heißen, können sie sich nicht einmal ausweisen.“ Dies trifft übrigens nicht nur für Datenbanken mit GEDCOM-Dateien zu, auch für viele andere sogenannte Familien-Stammbaum-Netzwerke.

<http://teuthorn.net/feuilleton/?p=6435>

Historische Zeitung digital. Die Bayerische Staatsbibliothek erweitert erneut ihr digitales Angebot und startet das Zeitungsportal digiPress für die Präsentation digitalisierter Zeitungen. Das erfreuliche: Viele Ausgaben sind im Volltext durchsuchbar, und so findet man z. B. die nach Regimentern geordneten Verlustlisten von 1866 (Königlich Preußischer Staats-Anzeiger [Allgemeine preußische Staats-Zeitung], Besondere Beilage 28.07.1866).

<http://www.blog.pommerscher-greif.de/digipress/>

Standesamt Stralsund. Ein bisschen versteckt, aber sehr hilfreich: Das Stadtarchiv *Stralsund* hat Namensregister zu Standesamtsunterlagen online gestellt: Sterberegister 1874 bis 1882 und Heiratsregister 1874–1883, nach Jahren geordnet, Geburtsregister 1874–1883 in einem Paket, aber nach Buchstaben sortiert. Am schnellsten sind die Register zu finden, wenn man die Begriffe „Sterberegister“, „Geburtenregister“ oder „Heiratsregister“ in die Suchmaske eingibt. Leider sind die Urkunden selbst noch nicht digitalisiert.

<http://recherche.stralsund.de/>

Mein Weg zur Familienforschung. Unser Mitglied Matthias Beulke erzählt in der Pommerschen Zeitung, wie er zur Familienforschung kam

<http://www.blog.pommerscher-greif.de/familienforschung-hinterpommern-und-gross-jestin/>

Namenkunde. Was bedeutet mein Familienname? Diese Frage steht oft am Anfang der Familienforschung. In Pommern muss man dabei auch immer an Bedeutungen aus dem Slawischen denken. Hilfreich ist die Aufstellung von größtenteils online verfügbarer Literatur auf unserer Webseite.

<http://pommerscher-greif.de/literatur/articles/namenkunde.html>

Adressbücher und Ortsfamilienbücher als kartografische Übersicht. CompGen hat die vermutlich größte Bibliographie historischer Adressbücher mit über 9300 Nachweisen. Dabei hat man sich schon seit Jahren viel Mühe gemacht, die Daten in strukturierter Form zu sammeln und die Adressbüchern ihren Orten zuzuordnen. Diese Orte wurden wiederum mit GOV-Kennungen versehen. Nachdem die Adressbücher nun mit GOV-Kennungen verknüpft sind, können auch Karten erzeugt werden. Hier ist ein erster Prototyp, der fast 8000 Adressbücher als Marker auf einer Karte zeigt. Rote Marker zeigen online verfügbare Bücher, graue Marker nur die Nachweise. Entsprechend gibt es auch den Versuch, Ortsfamilienbücher auf einer Karte darzustellen. Beide Karten sind derzeit noch im „Beta-Stadium“.

<http://www.genealogy.net/privat/jzedlitz/ab-karte/>

<http://www.genealogy.net/privat/jzedlitz/ab-karte/ofb.html>

Epigrafe. Das Epigraphische Forschungs- und Dokumentationszentrum der Ludwig-Maximilians-Universität München widmet sich der Erforschung der Inschriften des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Es bietet die Möglichkeit, in seiner Literatursammlung und Photothek online zu recherchieren. Aus Mecklenburg-Vorpommern sind über 100 Abbildungen vorhanden – aus Stralsund, Greifswald und Wolgast. Mehr zu Greifswalder Inschriften findet sich in dem vollständig digitalisierten Band „Die Inschriften der Stadt Greifswald“ unter „Die Deutschen Inschriften Online“, wo spätestens 2019 auch der jüngst erschienene Band „Die Inschriften der Stadt Stralsund“ verfügbar sein sollen, ebenso wie der sich in Vorbereitung befindende Band „Die Inschriften der Stadt Wismar“.

<http://www.epigraphica-europea.uni-muenchen.de/db/dia/suchen.php?tab=dia&typ=3>

<http://www.inschriften.net/greifswald.html>

Stadtbücher. Die Seite „Stadtbuchforschung“ hat ein neues Gesicht und eine Auffrischung der Datenbank bekommen. 70.000 Stadtbücher aus 560 Städten und 460 Archiven, dazu jede Menge an Literaturangaben – für jeden, der in einer Stadt Pommerns sucht, eine sehr hilfreiche Seite. Die Grafik vom Twitteraccount der Seite @stadtbuecher zeigt, welche Orte aus den historischen Ostgebieten in der Bearbeitung sind. Mecklenburg-Vorpommern ist bereits weitestgehend erfasst .

<http://www.stadtbuecher.de/>

<http://www.blog.pommerscher-greif.de/stadtbuchforschung/>

Archivdatenbank in Schweden. In der nationalen Archivdatenbank von Schweden befinden sich viele schwedisch-pommersche Bestände, darunter auch einiges an Digitalisaten. Im Bestand des Krigsarkivet existieren alleine aus Demmin über 21 Stadtpläne, aber auch hinterpommersche Orte wie *Dievenow*, *Greifenhagen*, *Kammin*, *Kolberg*, *Küstrin* finden sich in der Datenbank wieder. Als Suchbegriff einfach eine pommersche Stadt eingeben, um auf die Übersichtsseite zu gelangen. Unter dem Punkt Tyskland (Deutschland) finden sich verschiedene Digitalisate und Dokumente, welche im Archiv vorhanden sind.

<https://sok.riksarkivet.se/nad>

<https://riksarkivet.se/starttyska>

<https://www.archivesportaleurope.net>

6. Pommersches Infanterie Regiment Nr. 49. Die Personendatenbank über das 6. Pommersche Infanterie Regiment Nr. 49 wurde von unserem Mitglied David Krüger überarbeitet und beinhaltet nun über 2230 Personen in einem Zeitraum von 1860 bis 1888. Viele der Regimentsangehörigen stammen aus den hinterpommerschen Kreisen, da der Garnisonsstandort zunächst in *Stargard*, dann in *Gnesen*, Provinz Posen war. Somit bieten die Daten eine Findhilfe/Ergänzung zu den meist verschollenen Kirchenbüchern und Standesamtsregistern in Hinterpommern. Außerdem wurde die Informationsseite über das Regiment überarbeitet und ist nun für mobile Betrachtung optimiert. Einige weitere Fotografien und Digitalisate der Soldaten wurden auf der Webseite veröffentlicht.

http://www.online-ofb.de/pommern_reg49/?lang=de

<http://www.regiment49.de/>

Digitales Privatarchiv. Der Spiegel nimmt sich diesem Thema an und gibt Tipps, wie man seine Daten für die Nachwelt erhalten kann, bspw. mit der Sicherung von Dokumenten, Fotos, Videos etc.

<http://spiegel.de/netzwelt/web/digitales-archiv-so-erhalten-sie-ihre-daten-fuer-die-nachwelt-a-1142679.html>